

Liebhaber des Lebens

Ein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott

den „Liebhaber des Lebens“ (*Weish 11,26*)
zu dem ich DU sagen darf,
vor dem ICH ein Mensch werde.

den Vater, den Allmächtigen

der das Rufen seiner Kinder hört,
sie „beim Namen kennt“ (*Jes 43,1*)
und „tröstet, wie einen seine Mutter tröstet“
(*Jes 66,13*).

den Schöpfer des Himmels und der Erde

der den Menschen gemacht hat als SEIN
Ebenbild:
Frau und Mann,
so ins Dasein geliebt, von Ewigkeit her.

und an Jesus Christus

Gottes eingeborenen Sohn, unseren Herrn

dessen Herrschaft sein Dienst war
an den Armen und Kranken,
den Blinden und Tauben,
den Aussätzigen
und an den Rand Gedrängten:
den Macht-losen.

empfangen durch den Heiligen Geist

geboren von der Jungfrau Maria

die schon im Anfang JA gesagt hat
zu IHM
zum Leben.

gelitten unter Pontius Pilatus

gekreuzigt, gestorben und begraben

mit allen Frauen und Männern,
die verraten und verkauft werden,
gepeinigt, geschlagen bis aufs Blut,
bespuckt und entwürdigt
und zu Unrecht verurteilt
bis heute, jeden Tag.

hinab gestiegen in das Reich des Todes

um die macht der Finsternis zu brechen,
und das Dunkel der Gier
und des Hasses, der Ausbeutung,
der Lüge und des Verrats am Leben.

auferstanden von den Toten

aufgefahren in den Himmel

damit das „Licht hervorbreche
wie die Morgenröte
und alle Wunden verheilen,
uralte Trümmerstätten wieder aufgebaut,
und die Hungrigen satt werden,
auch im dürren Land“ (*Jes 58, 8. 10. 12*).

er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters

dessen Abglanz wir alle sind,
Frau und Mann,
Schwarz und Weiß,
Arm und Reich,
gerufen,
den Reichtum SEINER Schöpfung zu hüten.

von dort wird er kommen

zu richten die Lebenden und die Toten

dass alle eins sein werden
im Haus seines Vaters,
Kinder Gottes,
Zeugen SEINER Herrlichkeit,
des neuen Himmels und der neuen Erde.

Ich glaube an den Heiligen Geist

der Kraft gibt und lebendig macht,
in der Dürre unseres Kleinmuts:
Lebenskraft,
Versöhnungskraft,
SEINE Kraft.,

die heilige katholische Kirche

unterwegs als Pilgerin,
SEIN heiliges Volk zu werden,
ungeschickt oft,
und stolpernd unter ihrer Schuld,
und doch: unterwegs zu IHM.

die Gemeinschaft der Heiligen

die in allen Frauen und Männern,
die in den Dunkelheiten dieser Welt
den Mut zur Liebe nicht verlieren,
einen Widerschein des Himmels
auf die Erde wirft.

die Vergebung der Sünden

unverdient und grenzenlos,
Hoffnung aller mit Schuld Beladenen:
ER, größer als unser verzagtes Herz.

die Auferstehung der Toten

auf die ich vertraue,
weil ich auf IHN hoffe!

und das ewige Leben

das „Leben in Fülle“ (*Joh 10,10*).

Amen

*Vera Krause, Referentin für Bildung und Pastoral,
MISEREOR in Aachen
Aus: Paulinus, Wochenzeitung im Bistum Trier,
26.03.06 - Texte aus dem Raum der Stille im
Ostergarten Zell (vgl. Projektbeschreibung zum
Thema „Ringeln mit Gott“)*